

Feier zum 30-jährigen Bestehen des Fördervereins Aufseesianum

So gut wie möglich für die Schüler da sein

Bamberg (jh) – Rund 90 ehemalige Internats- und Tagesschüler sowie Fördervereinsmitglieder, Mitarbeiter und Freunde des Aufseesianums folgten der Einladung von Stiftungsdirektorin Ulrike Linz und Fördervereinsvorsitzenden Johannes Hausmann zum alljährlichen Altaufseesianer-Treffen. Der Förderverein Aufseesianum e.V. nutzte das Ehemaligentreffen, um seiner Gründung vor 30 Jahren zu gedenken. Beginnend mit einem Festgottesdienst erlebten die Gäste einen gelungenen Tag in Bamberg.

Der Zelebrant des Festgottesdienstes, Pater Roland Hinzer, seines Zeichens Direktor des Theresianums, ging in seiner Predigt auf das Motto „Licht sein!“ ein, das der Förderverein über das Altaufseesianertreffen und sein 30-jähriges Jubiläum gestellt hatte. In dem festlichen Gottesdienst wurde immer wieder daran erinnert, dass es Auftrag eines jeden Christen sei, Licht in die Welt zu tragen.

Im sich anschließenden Festakt arbeitete Fördervereinsvorsitzender Johannes Hausmann die Aufgaben des Fördervereins Aufseesianum e.V. heraus. Dieser habe sich zum Ziel gesetzt „den ideellen und materiellen Erhalt und Ausbau des Frhr. v. Aufsees'schen Studienseminars in Bamberg zu unterstützen und die Verbindung von Schülern, Eltern und Ehemaligen zu för-

dern.“ Hausmann unterstrich „genau das tun wir, Menschen zusammenbringen, das Bildungs- und Freizeitangebot der Schüler durch die alljährliche Veranstaltungsreihe ergänzen und das Haus finanziell unterstützen.“

So konnten in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen bezuschusst werden. „Heute legen wir noch eins oben drauf, nämlich 11 500 Euro,“ so der Vorsitzende. So hat der Förderverein Aufseesianum seit Januar 2009 rund 23 000 Euro für das katholische Internat und seine Schülerinnen und Schüler aufgebracht. „Darauf sind wir mächtig stolz,“ betonte Johannes Hausmann.

Mit großem Beifall begrüßt wurde während des Festaktes Gründungsvorsitzender Franz Steiner, der von 1981 bis 1995 die Geschicke des Vereins geführt hatte und der anlässlich des Jubiläums einen historischen Rückblick hielt.

Er erinnerte daran, dass in der Schul- und Internatsstadt Bamberg mit Antonianum, Aufseesianum, Canisiusheim, Deutschem Haus, Englischem Institut, evangelischem Studienheim, Hodwigsheim, Josefsheim, Marianum, Ottonianum und Theresianum einst über zehn klassische Internate beheimatet waren. Als klassisches Internat verblieben sei nun nur noch das Aufseesianum.



Bei der Spendenübergabe (v.l.): Paul-Bernhard Wagner, Johannes Hausmann, Dominik Dietz, Franz Steiner und Francesca Juliano. Fotos: privat

Nach Steiners Worten habe der Förderverein seit seiner Gründung im Jahre 1981 rund 75 000 Euro für das Internat eingesetzt. Jedoch nicht allein der finanzielle Aspekt steht nach seiner Aussage im Vordergrund des Fördervereins, sondern das Zusammengehörigkeitsgefühl von Altaufseesianern, Angestellten und Freunden des Hauses erfahre durch den Verein eine Stärkung.

In ihrem Grußwort erinnerte Stiftungsdirektorin Ulrike Linz an die Anfangsjahre des Förderkreises mit ein paar Hand voll Mitgliedern. Der Förderkreis habe sich innerhalb der letzten drei Jahrzehnte zum stattlichen Förderverein entwickelt. Er habe allerdings nicht nur finanzielle Unterstützung übernommen, sondern zum Beispiel durch die Organisation von Theaterabenden oder Veranstaltungen zur Berufsberatung gezeigt, dass hier der Gedanke regiere, so gut wie möglich für die Schüler des Hauses da zu sein.

Ulrike Linz berichtete, dass sie sehr stolz darauf sei, dass sich die Schülerzahl erneut erhöht habe und nun seit diesem Schuljahr über 75 Internatsschülerinnen

und -schüler im Aufseesianum leben und lernen. Somit habe sich die Internatsschülerzahl seit 2004 fast verdreifacht.

Zum ersten Mal – praktisch seit 1738 – seien nun mehr Mädchen im Haus untergebracht als Jungen. Auch bei den Tagesschülern (33) sei wieder ein Zuwachs zu verzeichnen. Wenn man nun noch die Berufsblockschüler dazu zähle, dann leben und lernen im Aufseesianum 140 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Auch Altaufseesianer und Kuratoriumsmitglied Manfred Bomba richtete in seinem Grußwort ein Dankeschön an den Jubiläumsverein. Dabei ging er auf die Veränderungen des Hauses in den letzten Jahrzehnten ein. Manfred Bomba zeigte die Entwicklung ausgehend von einer priesterlichen Leitung des Hauses über einen weltlichen Direktor bis hin zur heutigen Führung durch eine Frau auf.

Auch die Satzung wurde 2008 modifiziert. Das Haus hat sich im Laufe der Jahre für einst Förderschüler, heute Berufsschüler, Mädchen und alle Schultypen geöffnet und sei auf einem guten Wege. Gerade als Altaufseesianer und Kuratoriumsmitglied, dem das Haus sehr am Herzen liege, sei er sehr dankbar, dass der Förderverein in den letzten dreißig Jahren diesen Weg stets ideell und materiell begleitet und unterstützt habe.



Beim Festakt wurden auch zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Förderverein Aufseesianum geehrt

erschienen am 11.11.2011

im Fränkischen Tag, Seite 10

30 Jahre Förderverein im Aufseesianum

Bamberg – Beim alljährlichen Altaufseesianer-Treffen gedachte der Förderverein des Internats seiner Gründung vor 30 Jahren. Wie der Verein mitteilte, wurden dabei Birgid Bachmann-Worack, Manfred Bomba, Wolfgang Haßler, Georg Nüßlein, Lisa Nüßlein, Peter Franz Thürl und Lothar Schmitt für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Claudia Bauer, Winfried Bauer, Werner Behrschmidt, Regina Martinez, Franz Parthe und Herbert Punzelt wurden für 30-jährige Treue zum Verein ausgezeichnet. Die Gründungsmitglieder Karl Hilbert, Dieter Hoch, Pfarrer Otto Rauh, Franz Steiner, Norbert Wiedenmann, Otmar M. Zeck und Marita Ziegmann bekamen eine Ehrenurkunde verliehen. Rund 75 000 Euro hat der Förderverein seit 1981 dem Aufseesianum zukommen lassen. *ft*

erschienen am 06.11.2011

im Heinrichsblatt Nr. 45, Seite 18

Kennenlerntag des katholischen Internats im Hain

Aufseesianum auf Abenteuer-Jagd

Beim Schüler-Eltern-Präfekten-Nachmittag verbrachten rund 90 Schüler und Schülerinnen, Eltern und Pädagogen des katholischen Internates Aufseesianum bei einem Abenteuerspiele-Parcours im Hain einen interessanten Nachmittag. Viel Spaß hatten die gemischten Gruppen beim Kennenlerntag, bei dem sie Kooperations- und Teamfähigkeit beweisen mussten.

Neun Stationen unter dem Motto „Brücken“ hatten die zehn Kleingruppen aus Eltern, Kindern und Pädagogen zu meistern. Brücken konstruieren und bauen, Grasfloß-Wettbewerb, Fluss-Überquerung auf dem Seil, 30 Meter im Krabbel-Labyrinth, Getränkeboxen-Turmbau, 30 Meter menschliche Kugelbahn, Überqueren eines fiktiv vereisten Flusses und einiges mehr stand auf dem Programm.

Stiftungsdirektorin Ulrike Linz wertete den Nachmittag als „vielfach gelungen Start ins Schuljahr. Alle hatten viel Spaß, konnten sich näher kennenlernen und haben bei den Kooperationsspielen gelernt,

dass es wichtig ist, einander zu vertrauen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und Acht zu geben sowie dass Gemeinschaft sehr wohltuend und gewinnbringend sein kann.“

Im Anschluss informierte die Internatsleitung gemeinsam mit den Präfekten die Eltern über Wissenswertes zum Internat. „Unser Haus ist voller Leben!“ freute sich Ulrike Linz über die erneut stark gestiegenen Schülerzahlen. „Das bestärkt uns in unserer Arbeit für die Kinder und Jugendlichen“, so Ulrike Linz weiter.

Erstmals sind in diesem Schuljahr mehr Mädchen als Jungen im Internat eingezogen. Neben 35 Internatsschülern und 40 Internatsschülerinnen, die im Aufseesianum leben und lernen sowie alle Schultypen in Bamberg besuchen, wohnen durchschnittlich 30 Berufsschüler, die in Bamberg Blockunterricht genießen, im Internat. Knapp 35 Tagesschüler bevölkern zusätzlich tagsüber das Haus und nehmen die Hausaufgabenbetreuung, die das Aufseesianum anbietet, wahr. **Johannes Hausmann**



Beim Kennenlerntag des Aufseesianums mussten die Teilnehmer auch „Bierkästen-Türme“ errichten. Fotos: Johannes Hausmann



„Fluss“-Überquerungen auf dem Seil standen auch auf dem Programm.

Ideelle und materielle Unterstützung für letztes klassisches Internat

30 Jahre Förderverein Aufseesianum / Rück- und Ausblick beim Altaufseesianer-Treffen / „Bei uns ist viel Leben im Haus“

BAMBERG

Rund 90 ehemalige Internats- und Tagesschüler sowie Fördervereinsmitglieder, Mitarbeiter und Freunde des Aufseesianums folgten der Einladung von Stiftungsdirektorin Ulrike Linz und Fördervereinsvorsitzenden Johannes Hausmann zum alljährlichen Altaufseesianer-Treffen. Der Förderverein Aufseesianum nutzte das Ehemaligentreffen, um seiner Gründung vor 30 Jahren zu gedenken.

Beginnend mit einem Festgottesdienst verlebten die Gäste einen gelungenen Tag in Bamberg. Der Zelebrant des Festgottesdienstes, Pater Roland Hinzer, seines Zeichens Direktor des Theresianums, ging in seiner Predigt auf das Motto „Licht sein!“ ein, das der Förderverein über das Altaufseesianertreffen gestellt hatte.

Dem Festgottesdienst schloss sich ein Stehempfang an. 1. Vorsitzender Johannes Hausmann führte durch den Festakt zum 30-jährigen Jubiläum des Fördervereins Aufseesianum. Sowohl der Gottesdienst als auch der Festakt wurden aufwändig musikalisch von Internats- und Tagesschülern sowie Altaufseesianern untermalt. Zudem bereicherte „BigBonsai“, das Streichersensemble der Städtischen Musikschule Altdorf, die Jubiläumsfeierlichkeiten.

Vorsitzender Johannes Hausmann arbeitete die Aufgaben des Fördervereins Aufseesianum heraus. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt - wie es in der Satzung heißt - „den ideellen und materiellen Erhalt und Ausbau des Frhr. v. Aufsees'schen Studienseminars in

Bamberg zu unterstützen und die Verbindung von Schülern, Eltern und Ehemaligen zu fördern.“ Hausmann unterstrich „genau das tun wir, Menschen zusammenbringen, das Bildungs- und Freizeitangebot der Schüler durch die alljährliche Veranstaltungsreihe ergänzen und das Haus finanziell unterstützen.“

11500 Euro-Spende

Johannes Hausmann blickte auf die vergangenen drei Jahre seiner Amtszeit zurück, in der Zuschüsse für die Studiensaalmöblierung, für den Freibadbetrieb, für Schüler-Shirts, für Musikzubehör der Schülerband eingebracht wurden. Durch Großspenden konnte die Anschaffung von Sitzmöbeln für die WG und die Renovierung der Außentüren sowie die Erneuerung der PC-Ausstattung geleistet werden. „Heute legen wir noch eins oben drauf, nämlich 11500 Euro,“ so der Vorsitzende. Nach einer Spendensammelaktion von Kuratoriums- und Beiratsmitglied Manfred Hillenbrand aus dem vergangenen Jahr steuert nun der Förderverein die zweite Hälfte zur Möblierung der Unterstufenzimmer bei. So hat der Förderverein Aufseesianum seit Januar 2009 rund 23000 Euro für das katholische Internat und seine Schüler aufgebracht. „Darauf sind wir mächtig stolz,“ so der 1. Vorsitzende. Mit jubelndem Beifall begrüßt wurde Gründungsvorsitzender Franz Steiner, der von 1981 bis 1995 die Geschicke des Vereins geführt hatte und der anlässlich des Jubiläums einen historischen Rückblick hielt. Er erinnerte daran, dass in der Schul- und Internatsstadt

Bamberg mit Antonianum, Aufseesianum, Canisiusheim, Deutsches Haus, Englischs Institut, evangelisches Studienheim, Hedwigsheim, Josefsheim, Marianum, Ottonianum, Theresianum einst über zehn klassische Internate beheimatet waren. Als klassisches Internat verblieben sei nun nur noch das Aufseesianum. In den 50er Jahren gab es 91 Gymnasien in Bayern. Die Verkehrsverbindungen reichten nicht aus, um jedem Schüler einen gymnasialen Schulbesuch zu ermöglichen. Internate waren notwendig und gut besucht. Im Laufe der Jahre waren sie aber alle gezwungen, ihre Attraktivität zu verbessern. Um dies verwirklichen zu können, war natürlich finanzielle Hilfe von Nöten. So dachten auch im Aufseesianum viele nach, wie man helfen könne. Es entstand die Idee, einen Verein zu gründen, der durch Mitgliedsbeiträge, diverse Angebote und gesellige Treffen sowie Öffentlichkeitsarbeit und Kontakt zu Altaufseesianern den ideellen und materiellen Erhalt und Ausbau des Studienseminars sichern solle.

Franz Steiner erinnerte an die Frauen und Männer der ersten Stunde der Vereinsgeschichte. So konnte am 17. Mai 1981 die Gründungserklärung verfasst und am Registergericht Bamberg der „Förderkreis Aufseesianum“ ins Vereinsregister eingetragen werden. 1982 hatte der Verein bereits 74 Mitglieder. Mittels von Mitgliederbeiträgen und Spenden konnte man über drei Jahrzehnte hinweg viele kleine Projekte fördern und Anschaffungen tätigen. Aber auch größere Projekte wurden unterstützt und Anschaffungen getätigt. Er erinnerte an die Schaffung eines Konferenzraumes, einen Zu-

schuss für die Orgel in der Hauskapelle, die Anschaffung von Sportgeräten, Trikots und Musikinstrumenten, die permanente Erneuerung der PC-Ausstattung sowie die Neumöblierung der Unterstufen-Studiersäle und -Schlafräume. Seit der Gründung im Jahre 1981 habe der - damals Förderkreis - heute Förderverein rund 75 000 Euro für das Internat eingesetzt. Gründungsvorsitzender Franz Steiner sagte „allen, die sich um den ideellen und materiellen Erhalt des Aufseesianums bemüht haben und auch weiterhin engagieren ein herzliches Vergelt's Gott!“

In ihrem Grußwort erinnerte Stiftungsdirektorin Ulrike Linz an die Anfangsjahre des Förderkreises mit ein paar Hand voll Mitgliedern. Der Förderkreis habe sich innerhalb der vergangenen drei Jahrzehnte zum stattlichen Förderverein entwickelt. Der Förderverein habe allerdings nicht nur finanzielle Unterstützung übernommen, sondern zum Beispiel durch die Organisation von Theaterabenden oder Veranstaltungen zur Berufsberatung gezeigt, dass hier der Gedanke regiere, so gut wie möglich für die Schüler des Hauses da zu sein.

Stellvertretend für alle Mitglieder sprach Ulrike Linz 1. Vorsitzenden Johannes Hausmann, „der sich nicht nur für dieses Jubiläum mächtig ins Zeug gelegt hat, ein herzliches Vergelt's Gott für die viele gute Arbeit zum Wohle des Aufseesianums“ aus.

Schülerzahl steigt

Ulrike Linz berichtete, dass sie sehr stolz darauf sei, dass sich die Schülerzahl erneut erhöht habe und nun seit

September 2011 über 75 Internatschüler im Aufseesianum leben und lernen. Somit habe sich die Internatschülerzahl seit 2004 fast verdreifacht. Zum ersten Mal - praktisch seit 1738 - seien nun mehr Mädchen im Haus untergebracht als Jungen. Die Schülerinnen und Schüler gehen in alle acht Gymnasien Bambergs, zwei Wirtschaftsschulen, drei Hauptschulen, eine Realschule und eine Fachschule, das heißt die Aufseesianer seien in ganz Bamberg vertreten. Auch bei den Tagesschülern (33) sei wieder ein Zuwachs zu verzeichnen. Wenn man nun noch die Berufsschüler dazu zähle, dann leben und lernen im Aufseesianum 140 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. In der Früh, wenn die Private Wirtschaftsschule als Mieter Unterricht habe, kämen noch einmal 90 Schüler dazu. „Bei uns ist viel Leben im Haus!“, freute sich die Stiftungsdirektorin.

Öffnung des Hauses

Altaufseesianer und Kuratoriumsmitglied Manfred Bomba zeigte die Entwicklung ausgehend von einer priesterlichen Leitung des Hauses über einen weltlichen Direktor bis hin zur heutigen Führung durch eine Frau auf. Das Haus habe sich im Laufe der Jahre für einst Förderschüler, heute Berufsschüler, Mädchen und alle Schultypen geöffnet und sei auf einem guten Wege. Gerade als Altaufseesianer und Kuratoriumsmitglied, dem das Haus sehr am Herzen liege, sei er sehr dankbar, dass der Förderverein in den vergangenen 30 Jahren diesen Weg stets ideell und materiell begleitet habe.